

## Projektunterricht „Sucht“

### Empfehlungen für die Durchführung einer gelungenen Präventionseinheit

Möchte eine Schule eine Projektveranstaltung zum o.g. Thema durchführen, so haben sich folgende Aspekte als hilfreich erwiesen:

#### Organisation

- Die Schule sollte eine verantwortliche, von der Schulleitung autorisierte Person benennen, welche vor und während des Projektes als **Koordinator/in** fungiert (Personen, Räume, Zeitplan etc).
- Alle schulinternen und externen Projektbeteiligten sollten ca. **8 Wochen vor Projektbeginn** einmal zusammen kommen. Den Kontakt zu externen Fachleuten (etwa in den Bereichen PC-Sucht, Bulimie oder Zwangsverhalten) stellt der Arbeitskreis Prävention gerne her (Ansprechpartner: Ralf Macke Tel. 781307).
- Zur Qualitätssicherung kann vor und nach der Projektwoche eine **anonyme Umfrage** unter den Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden. Einen entsprechenden Fragebogen kann der AK Prävention zur Verfügung stellen.

#### Zielgruppe

- Zunächst sollte überlegt werden, welche **Altersgruppen** mit welchen Themen angesprochen werden sollen. Als empfehlenswert haben sich folgende Erfahrungswerte erwiesen:
- Grundsätzlich sollte sich eine Schule entscheiden, ob sie die Zielgruppe „Klassenstufen 6 und 7“ oder „8-10“ ansprechen möchte.
- Eine allgemeine Information über die Thematik „Sucht“ ist in Klassenstufe 6 denkbar.
- Die Themenschwerpunkte „Rauchen“ oder „Mediensucht“ sollte schon in Klasse 6 aufgegriffen werden.
- Das Thema „Alkohol“ ist in Klasse 8 sinnvoll.
- Ideal ist ein regelmäßiges, flächendeckendes Angebot, also etwa: Thema Alkohol für alle 8. Klassen, oder Thema „Rauchen“ für alle 6. Klassen der Schule jedes Jahr wiederkehrend.
- Angebote können klassenweise erfolgen. Es kann aber auch sinnvoll sein, Klassen unter geschlechts- oder cliquenspezifischen Gesichtspunkten aufzuteilen.

#### Inhalte

Zu einem Projektangebot zum Thema Sucht sollte u.E. idealerweise gehören:

- Ein Elternabend
- Eine Exkursion zu den Räumen der Suchtberatung im Landkreis Harburg (Schloßplatz 6)
- Eine Exkursion zur Polizei WL (Luhdorfer Str. 49)
- Eine Abschlussveranstaltung, zu welcher etwa alkoholfreie Cocktails angeboten werden.
- Eine „Sinnesrallye“ oder jedenfalls Inhalte, welche nicht rein kognitiv wirken.
- Eine gemeinsame Auftaktveranstaltung. Hilfreich ist hier die Begrüßung/ Eröffnung durch die Schulleitung und ein medialer Einstieg, etwa ein Theaterstück oder ein Film.
- Fachbezogene Angebote zum Thema durch Fach- und Klassenlehrer.

Möglich ist auch die Einbeziehung von Betroffenen, was sich insbesondere im Bereich Drogenprävention als effektiv erwiesen hat. Eine Ideensammlung zu möglichen Inhalten von fachbezogenem Unterricht stellt der Arbeitskreis Prävention auf Wunsch gerne zur Verfügung.

#### Dauer

Aus dem Vorstehenden ergibt sich fast zwingend, dass eine Projekteinheit **idealerweise eine Woche**, zumindest aber **nicht weniger als drei Tage** umfassen sollte. In der Zeit kann flankierend auch normaler Unterricht stattfinden.